

---

Presseinformation Nr. 38

---

14. Januar 2008

---

**OTTO:**  
**Gebührengelder dürfen nicht verschleudert werden**

---

*BERLIN. Zu Presseberichten über das Finanzgebaren des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) erklärt der Medienexperte der FDP-Bundestagsfraktion Hans-Joachim OTTO:*

An das wirtschaftliche Verhalten von öffentlich-rechtlichen Anstalten, die mit von den Rundfunkteilnehmern bezahlten Gebühren-Milliarden finanziert werden, müssen besonders hohe Ansprüche gestellt werden.

Offensichtlich werden die Verantwortlichen des MDR diesen Maßstäben nicht gerecht. Die Sonderprüfung des Landesrechnungshofes Sachsen-Anhalt kommt zu einem vernichtenden Urteil.

Erneut erweist sich die "Binnenaufsicht" durch die ARD-Gremien als ineffektiv. Ich fordere den MDR auf, die Kritik des Landesrechnungshofes ernstzunehmen und nicht einfach als unzutreffend abzutun. Die Gremien müssen endlich für Transparenz und effizientes Haushalten sorgen, um weiteren Schaden vom Image des öffentlich-rechtlichen Rundfunks abzuwenden.

Sollte sich der MDR weiterhin uneinsichtig zeigen, muss die Politik mit einer konsequenten Reform der Aufsichtsstrukturen ihrer wachsenden Verantwortung gerecht werden. Denn die zu Recht hochgehaltene Programmautonomie des Rundfunks und das Verschleudern von Gebührengeldern sind zwei unterschiedliche Paar Schuhe.

Verantwortlich:  
**DR. CHRISTOPH  
STEEGMANS**

**Telefon**  
(030) 227-52388

**Fax**  
(030) 227-56778

**E-Mail**  
pressestelle@  
fdp-bundestag.de